22

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst, Gnäder Fürstlicher
Gnaden seind meine Vnderthenige gehorsame Vnd
ietzer Zeit gantz willige Dienst Ewer fürstlichen Gnaden
Gnediger Fürst Vnd Herr, Ewer Fürstliche Gnaden
gnediges an mich gethanes Schreiben sub dato den
2 Maij ist mir den 7 desselben zu abents Vnd
eingehendigt, Vnd dan derselben Vnterthenig für
mit Vnderricht nicht lassen, es weimal in der Ew
Fürsten Rath abwesent etwas ausfürichten, wider
hergekommen Vnd besser gegenwertig zu berichten.
Vnd Ihren eine gelegenheit der Sachen, als
den stehet in Gottes willen. Vnd meine Ho
nige person anlangt sol E. F. Gn. allzeit
mein Vnterthenigste Vnd dienstbarste gemüt spüren.
Ferner anlangt, wie weit er kommen, gebe
gnädigen sein Verdacht zu bedenken. Sapiens
amplectitur tantè Veritatè quantis magis
Veritatem scholasticorum. dan da er hie
den Aristotel durch philosophiam naturalem
wie verstanden haben, als ein philosophus, was
dessen schüler zu bedeuten, als so den wenigen er
kundt wirdt. Ist E. F. Gn. der damals
erbetten fürbescheidt wegen Ihres Jünger Herrn
noch eingedenck, stehet es zu derselben gnädigen
gefallen, Vnd sonst, wie Vnd was sonst, zu gnedige
vorschicken. Was der Aristotelischen philosophi
gi tzu bisher ergangen tzeitung ad ungg ad
mon dienstlich tzu tzu merken tzu
für Vnd tzu eieilzigg tzu. Datum Thomas

Thomas finrk
bogl p p g + ü y z
l p g r ü w y z

Kinder, beinebst sonst ihm nicht viel Jr̃ verbracht,
weiter Vnterthänigen treuest gehorsam. Ehrer H.
Ihre Söhne sampt denselben Hochlöblicher Gemah-
lin, Jungen Herren und Fräulein, nebens dem gantz
hochlöblichen Fürstlichen Hause Jr̃ Zustand, in der
Schutz des höchsten Jr̃ beständiger Gesundheit, glückli-
cher Regierung und allem Fürstlichen Wolstande an-
befohlen. Bayreuth Stuttgart den 10 May 1631.

Ehren Fürstlichen Gnaden

Vnterthänigster

[illegible]

Heinrich Hofmann Professor
Mathematum in der Vniversi-
tät daselbst.

DSI

AUTOGRAPHE

de

Hofmann

Heinrich

OBSERVATIONS

L.a.s. 2 p.fol., Jena, 10.Mai 1631, mit Siegel, teilweise chiffriert geschrieben. An einen anhaltischen Fürsten, der ihn um Enträtselung ■ eines Anagrams ersuchte. Hofmann gibt ihm erschöpfende Auskunft: „ Jenner Author wie weit er kommen, gibt gleichsam sein verdeckt Symbolum. Sapiens amplectitur tacite /?/ veritate erectis/?/ nugis vanitatum scholasticarum. Den da er wie kein Zweiffel, /folgt das Anagram in Chiffernschrift u. dessen Auflösung von anderer Hand geschrieben / wil verstanden haben, als ein philosophus, was derffs solches in voluire, als so " von wenigen erkendt wirdt.... ". Fährt dann fort: „ Doctor Thomas Fincke :/, wiewol sonst ihme nicht viel zu vertraven, weiter ... bericht geben kan ".

:/ Mathematiker u. Mediziner /1561-1656 /. In seinen berühmten trigonometrischen Untersuchungen „Geometriae rotundi libri XIV Basel 1583" werden u.A. die Namen der trigonometrischen Tangente u. Secante zuerst gebraucht.

H o f m a n n , Heinrich, Mathematiker.

Geb. 26.8. 1576, Jena, gest.30.10.1652, Jena.

War ursprüngl. der I.Prof. für Mathem. in Helmstaedt, später in Marburg u. zuletzt in Jena. ~~Schr~~ Schrieb: „Eukliden Germanicum" und „De octante, instrumento mathematico ".

DSI